

**Geschmack – Sinfonie der Genüsse**

Dem französischen Dichter Marcel Proust reichten ein Löffel Tee und eine Madeleine<sup>1</sup>, um sich in seine Kindheit zurückzusetzen; im Film „Ratatouille“ überzeugt den strengen Restaurantkritiker das gleichnamige Gericht, weil er sich wieder als kleiner Junge am Tisch seiner Oma in Südfrankreich fühlt. Dabei ist der Geschmackssinn im Vergleich zu unseren anderen Sinnen eher schwach ausgeprägt und recht einfach strukturiert. Trotzdem bewirkt er Großes: Im Zusammenspiel mit unseren anderen Sinnen kann er zu einer Sinfonie der Genüsse führen.

**1**

Tatsächlich entscheidet es sich weniger im Mund, ob uns etwas schmeckt, als vielmehr in der Nase. Denn Geschmack ist zu 80 Prozent Geruch. Durch den Rachen gelangen viele kleinste Nahrungspartikel von hinten in die Nase und reizen hier die Riechrezeptoren<sup>2</sup>. Deshalb ist es zwar unschicklich, mit offenem Mund zu essen, für das Geschmackserlebnis aber durchaus förderlich. Die Geruchsteilchen ziehen dann leichter bis zur Nase. Man riecht dadurch die Speisen besser und schmeckt sie so auch intensiver. Außerdem sind die Tast- und Temperaturfühler am Schmecken beteiligt – und sogar das Schmerzsystem: Bereits im Mund teilen uns sogenannte Nozirezeptoren, die auf Verletzungen des Körpergewebes reagieren, die Schärfe von Speisen, etwa von Chilischoten, mit.

**2**

Jede Geschmacksrichtung reizt auf besondere Weise die Sinneszellen in den Geschmacksknospen der Zunge. Nach dem Genuss von Schokolade zum Beispiel steigt im Gehirn die Konzentration von Endorphinen – jenen Botenstoffen, die Glücksgefühle auslösen. Das scheint angeboren zu sein. Die Vorliebe für süße Nahrungsmittel hat dem Menschen in seiner frühen Entwicklungsgeschichte das Überleben gesichert, denn der süße Geschmack signalisiert, dass die Nahrung energiereiche Kohlenhydrate enthält. Auch die Abneigung gegen extrem bittere Speisen ist ein Erbe aus der Frühzeit des Menschen. Denn die meisten giftigen Pflanzen schmecken bitter. Möglicherweise gibt es deshalb circa 25 Geschmackszusatzstoffe, die auf Bitteres reagieren, wohingegen man für den Süßgeschmack bisher nur einen einzigen Rezeptor gefunden hat.

**3**

Im Laufe unseres Lebens degeneriert der Geschmackssinn: Während ein Teenager noch gut 9.000 Geschmacksknospen besitzt, sind es bei einem alten Menschen nur noch rund 4.000. Doch das Geschmacksempfinden kann nicht nur durch den Verlust von Geschmacksknospen leiden, sondern auch durch falsche Ernährung. Wer sich nur von Fertiggerichten ernährt, „verlernt“ quasi das Schmecken. In Fertiggerichten steckt eine hohe Konzentration vieler Aromastoffe, die den Geschmack künstlich intensivieren. Besonders der kindliche Geschmackssinn gewöhnt sich schnell daran und stumpft ab. So kennen viele Kinder den Geschmack eines Erdbeerjoghurts besser als den einer frischen Erdbeere. In manchen Fällen landen in einem Kilo Joghurt gerade einmal zwei Erdbeeren. Die Bezeichnung „Fruchtaroma“ weist darauf hin, dass sogar gar keine Früchte enthalten sind. Oft dienen Mikroorganismen als Ausgangsstoffe für die Produktion der Aromastoffe. Die Stückchen, die den Obstanteil suggerieren, sind meist Rückstände aus der Fruchtsaferstellung oder mit Algen angedickte Klümpchen.

**4**

Geschmack lässt sich jedoch auch schulen, wenn man einige Regeln beherzigt. Um nicht auf die chemisch erzeugten Kunstprodukte programmiert zu werden, sollte man Aromabomben meiden und frische Lebensmittel auftischen. Außerdem empfiehlt es sich, auf starke Gewürze und große Mengen Salz zu verzichten und lieber mit frischen Kräutern zu würzen. Denn für einen guten Geschmack ist weniger oft mehr.

**5**

<sup>1</sup> *Madeleine*: französisches Gebäck in Form einer Jakobsmuschel

<sup>2</sup> *Riechrezeptoren*: auf den Geruchssinn spezialisierte Sinneszellen

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Note: \_\_\_\_\_

- Jahrgangsstufentest Deutsch 2017 – Gymnasium – Jahrgangsstufe 8: Aufgaben -

**Kompetenzbereich I: Textzusammenfassung und Textverständnis**

**26 Punkte**

**Aufgabe 1**

**5 Punkte**

***Jeweils e i n e r der folgenden Vorschläge erfasst den K e r n g e d a n k e n des Abschnitts am genauesten. Setze jeweils e i n Kreuz!***

**Abschnitt 1 (Z. 1-7):**

- ☐ Berühmte Künstler und ihre Erinnerungen an schmackhafte Speisen
- ☐ Der Geschmackssinn: ein schwach ausgebildeter Sinn
- ☐ Der Geschmackssinn: einfach aufgebaut, aber von großer Bedeutung
- ☐ Vergleich zwischen Geschmackssinn und anderen Sinnen

**Abschnitt 2 (Z. 8-16):**

- ☐ Schmecken: ein Zusammenspiel vieler Empfindungen
- ☐ Die Nase als alleiniges Zentrum des Geschmackssinns
- ☐ Scharfe Speisen – kein Geschmackserlebnis
- ☐ Riech- und Nozirezeptoren für Geruchsteilchen

**Abschnitt 3 (Z. 17-26):**

- ☐ Fehlen von Kohlenhydraten in bitteren Nahrungsmitteln
- ☐ Lebenswichtige Bedeutung der Wahrnehmung von süß und bitter in der Frühzeit
- ☐ Rezeptoren für die Geschmacksrichtungen süß und sauer auf der Zunge
- ☐ Schokolade – ein überwältigendes Geschmackserlebnis

**Abschnitt 4 (Z. 27-39):**

- ☐ Verbrauchertäuschung bei der Herstellung von Fruchtojoghurt
- ☐ Verlust des Geschmacksempfindens im Alter
- ☐ Teilweiser Verlust des Geschmackssinns durch schlechte Ernährung
- ☐ Gründe für eine Einschränkung des Geschmackssinns

**Abschnitt 5 (Z. 40-44):**

- ☐ Gewürze und frische Lebensmittel anstelle von Kräutern und Salz
- ☐ Tipps zur Steigerung des Geschmacksempfindens
- ☐ Empfehlung zum maßvollen Genuss frischer Lebensmittel
- ☐ Moderne Ernährung zwischen Künstlichkeit und Natur

**Punkte**

Aufgabe 2

5 Punkte

**Kreuze an, wie man den jeweiligen Satz in Übereinstimmung mit dem Text sinnvoll fortsetzen kann! Setze jeweils e i n Kreuz!**

- a. **Die Nase ist maßgeblich am Schmecken beteiligt (vgl. Z. 8 ff.),**
- ☐ obwohl es keine Verbindung zwischen Mundhöhle und Nase gibt.
  - ☐ wohingegen andere Sinnesorgane für das Schmecken keine Rolle spielen.
  - ☐ weswegen man vor dem Verzehr bewusst an den Speisen riechen sollte.
  - ☐ weil beim Essen die Riechzellen der Nase mit Nahrungsteilen in Berührung kommen.
- b. **In der Frühzeit des Menschen entwickelte sich eine Vorliebe für süße Nahrungsmittel (vgl. Z. 20 ff.),**
- ☐ denn bittere Pflanzen sind oft giftig.
  - ☐ denn süße Nahrungsmittel sind in der Regel sehr nahrhaft.
  - ☐ denn „süß“ ist gleichbedeutend mit „essbar“.
  - ☐ denn Süßes reizt das Schmerzsystem im Mund weniger als Bitteres.
- c. **Die Lebensmittelindustrie versieht Nahrungsmittel oft mit zusätzlichen Aromastoffen (vgl. Z. 31 ff.),**
- ☐ an die sich der menschliche Geschmackssinn rasch gewöhnt.
  - ☐ die durch künstliche Endorphine ein Glücksgefühl beim Essen auslösen.
  - ☐ die zum Verlust von Sinneszellen in den Geschmacksknospen der Zunge führen können.
  - ☐ die entweder aus Mikroorganismen oder aus Algen hergestellt werden.
- d. **Besonders der kindliche Geschmackssinn kann schnell abstumpfen (vgl. Z. 32 ff.),**
- ☐ weil alle Kinder überwiegend Fertiggerichte essen.
  - ☐ wenn frische Lebensmittel nur einen geringen Teil der Ernährung ausmachen.
  - ☐ obwohl gerade Kinder selten scharfe Speisen zu sich nehmen.
  - ☐ wohingegen der Geschmackssinn von Erwachsenen wegen der geringeren Zahl an Geschmacksknospen sich nicht mehr weiter verschlechtern kann.
- e. **Ein feiner Geschmackssinn lässt sich trainieren (vgl. Z. 40),**
- ☐ wenn man hin und wieder mit offenem Mund isst.
  - ☐ indem man die Geschmacksrezeptoren vielen unterschiedlichen Empfindungen, z. B. süß, sauer, scharf, bitter, aussetzt.
  - ☐ indem man bewusst würzt und sparsam salzt.
  - ☐ sodass sich die Zahl der Geschmacksrezeptoren wieder erhöht.

**Punkte**

Aufgabe 3

5 Punkte

**Jeder Text benutzt bestimmte sprachliche Mittel, um die Wirkung seiner Aussage zu verstärken. Kreuze an, welche Funktion die angeführten Gestaltungsmittel an dieser Stelle im Text haben!**

- a. **Hier sind zwei Antworten richtig. Setze z w e i Kreuze!**

Der Verfasser spricht am Ende des ersten Abschnitts von einer „Sinfonie der Genüsse“ (Z. 6 f.);

- ☐ so veranschaulicht er, dass viele Sinne harmonisch zusammenwirken, ähnlich wie Instrumente in einem Orchester.
- ☐ das verdeutlicht, dass dieses Geschmackserlebnis – wie ein Orchesterstück – lange anhält.
- ☐ die ungewöhnliche Formulierung ruft beim Leser Neugierde auf eine Erklärung hervor.
- ☐ diese Metapher lässt erkennen, dass sich der Text in erster Linie an Leser mit musikalischem Interesse richtet.
- ☐ er kann diese Metapher verwenden, weil er davon ausgeht, dass der Leser mit dem Thema bereits vertraut ist.

**b. Hier ist eine Antwort richtig. Setze e i n Kreuz!**

Im Satz Z. 13/14 findet sich ein Gedankenstrich;

- ☐ in Verbindung mit dem Doppelpunkt in Zeile 14 wird so der zentrale Gedanke dieses Abschnitts hervorgehoben.
- ☐ dadurch soll dem Leser Zeit gegeben werden, das eben Gelesene zu durchdenken.
- ☐ auf diese Weise wird ein inhaltlich überraschender Teilaspekt angekündigt.

**c. Hier sind zwei Antworten richtig. Setze z w e i Kreuze!**

Das Wort „verlernt“ (Z. 31) steht in Anführungszeichen,

- ☐ denn ohne Anführungszeichen wäre es inhaltlich nicht ganz richtig.
- ☐ da hier die allgemein anerkannte Expertenmeinung zitiert wird.
- ☐ sodass sich der Leser persönlich angesprochen fühlt.
- ☐ wodurch eine Verbindung zum Begriff „Fruchtaroma“ (Z. 36) im gleichen Abschnitt hergestellt werden soll.
- ☐ weil es so besonders hervorgehoben wird und dem Leser auffällt.

**Punkte**

**Aufgabe 4**

**5 Punkte**

**Kreuze an, welche Funktion der jeweilige Abschnitt für den Text hat! Setze jeweils e i n Kreuz!**

**a. Abschnitt 1 (Z. 1-7)**

- ☐ zieht den Leser mit einem szenischen Einstieg in das Geschehen hinein.
- ☐ veranschaulicht anhand von Beispielen, worum es in dem Text geht.
- ☐ stellt dem Text eine kurze Zusammenfassung voran.
- ☐ gibt anhand von zwei Beispielen einen historischen Überblick.

**b. Abschnitt 2 (Z. 8-16)**

- ☐ stellt erste wichtige Zusammenhänge dar.
- ☐ stellt eine Behauptung auf, die in Abschnitt 3 begründet wird.
- ☐ führt vom Thema weg, indem er etwas völlig Neues bringt.
- ☐ erläutert die negativen Seiten des Themas.

**c. Abschnitt 3 (Z. 17-26)**

- ☐ enthält den Höhepunkt der Ausführungen.
- ☐ knüpft an negative Erfahrungen des Lesers an, um das Thema zu veranschaulichen.
- ☐ liefert mit einem geschichtlichen Rückblick weitere Erklärungen zu Abschnitt 2.
- ☐ fasst die Ergebnisse der ersten zwei Abschnitte zusammen.

**d. Abschnitt 4 (Z. 27-39)**

- ☐ nimmt Bezug auf eines der Beispiele im ersten Abschnitt.
- ☐ führt vom Thema weg.
- ☐ steht im Widerspruch zum Kerngedanken des dritten Abschnitts.
- ☐ beleuchtet mit einer Reihe von Beispielen eine andere Seite des Themas.

**e. Abschnitt 5 (Z. 40-44)**

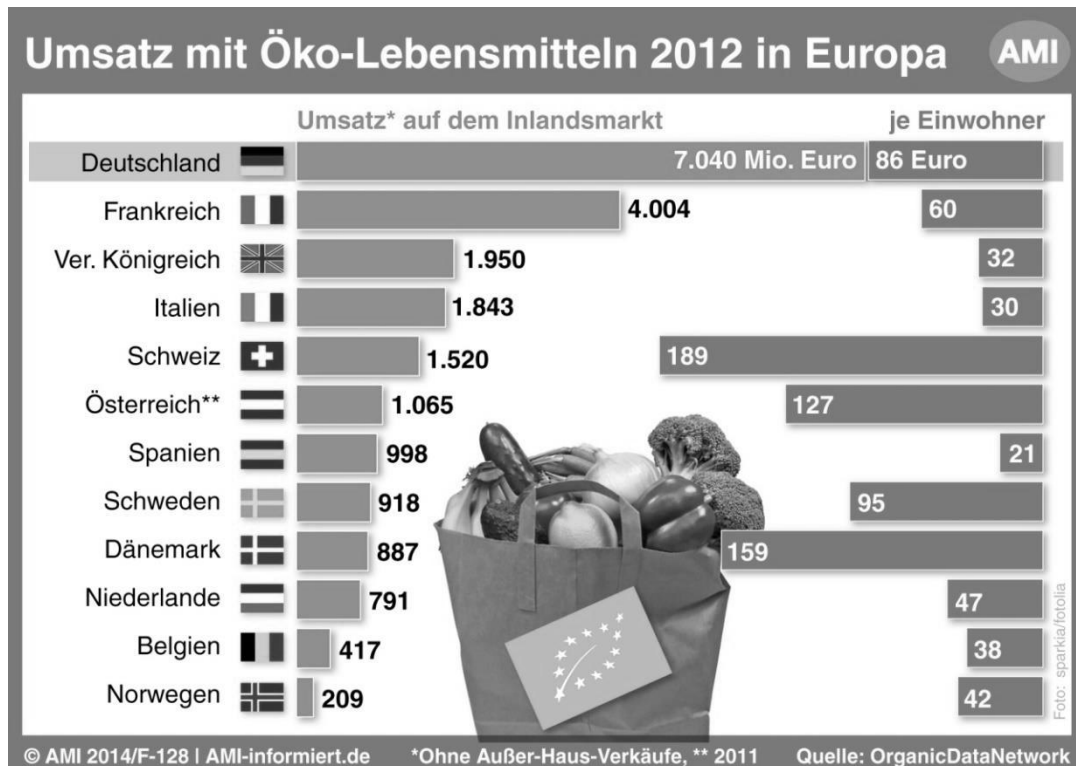
- ☐ enthält einen indirekten Appell an den Leser.
- ☐ stellt einen unmittelbaren Bezug zur Überschrift her.
- ☐ rundet den Text mit einem Ausblick in die Zukunft ab.
- ☐ lässt den Text mit einer originellen Überlegung ausklingen.

**Punkte**

Aufgabe 5

6 Punkte

**Die folgende Graphik zeigt den Umsatz (d. h. den Gesamtwert der verkauften Waren in Euro), der mit Öko-Lebensmitteln im Jahr 2012 in Europa erzielt wurde.**



AMI: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

**Überprüfe die folgenden Aussagen anhand der Graphik und kreuze das Zutreffende an! Setze bei jeder Aussage e i n Kreuz!**

	richtig	falsch	nicht in der Graphik enthalten
Die Zahlenangaben der Graphik beziehen sich ausschließlich auf Öko-Obst und Öko-Gemüse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Ver. Königreich (Vereinigtes Königreich = Großbritannien und Nordirland) muss laut den aufgeführten Daten vergleichbar viele Einwohner haben wie Italien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dänen und Schweizer gaben je Einwohner 2012 am meisten Geld für Öko-Lebensmittel aus, weil sie viel mehr verdienen als der Rest der Europäer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Je weiter nördlich ein Land liegt, desto weniger Geld gab jeder Einwohner 2012 für Öko-Lebensmittel aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Belgier und ein Norweger gaben miteinander immer noch weniger Geld für Öko-Lebensmittel aus als ein Franzose.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Erhebung für das Jahr 2012 wurden für Österreich keine aktuellen Daten verwendet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Punkte**

## Kompetenzbereich II: Ausdrucksvermögen

21 Punkte

## Aufgabe 6

6 Punkte

**Der folgende Text enthält s e c h s Ausdrucksfehler. Verbessere diese in der Zeile daneben! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden.**

Früher war energiereiches Essen von großer Nutzung. Menschen, die körperlich sehr arbeiten mussten, bevorzugten kalorienhaltige Speisen wie Brot oder Kartoffeln. Heute ist dieses ganz anders: Je weiter oben auf der sozialen Leiter man ist, desto gesundheitsbewusster isst man - also Gemüse oder Müsli anstatt von Fleisch oder Süßigkeiten. Außerdem zeigen Frauen im Unterschied von Männern in der Öffentlichkeit sehr gerne, dass sie gesundheitsbewusst essen. Doch es ist voraussichtlich, dass sich die Männer hier künftig anpassen werden.

[illegible]

Punkte

## Aufgabe 7

5 Punkte

**Ersetze in jedem Satz das unterstrichene Wort durch ein passendes Fremdwort! Der Sinn des Satzes darf dabei nicht verändert werden.**

- a. Es gehört einiges Geschick dazu, die Speisen für die Gäste so elegant aufzutischen!

- b. Für Magenkranke schreibt der behandelnde Arzt oft eine individuelle Schonkost vor.

.....

- c. Ohne eine gut gewürzte Soße schmeckt dieses Fischgericht nur halb so gut!

---

- d. Bei der Lebensmittelherstellung ist Reinlichkeit das oberste Gebot.

- e. „Wenn wir in das neu eröffnete Restaurant gehen wollen, sollten wir einen Tisch vorbestellen!“

Punkte

Aufgabe 8

5 Punkte

**Unterstreiche jeweils das e i n e Wort, das sich in seiner Bedeutung am deutlichsten von den anderen drei Wörtern der Reihe abhebt!**

Wohlgeruch -- Duft -- Ausdünstung -- Aroma

knabbern -- schlürfen -- nippen -- trinken

reichhaltig -- lecker -- üppig -- kalorienreich

Vokabeln -- Formeln -- Geschichtsdaten -- Übungen

ausufernd -- gründlich -- umfassend -- detailliert

**Punkte**

Aufgabe 9

5 Punkte

**Ersetze die f ü n f unterstrichenen Ausdrücke durch im Zusammenhang bedeutungsgleiche und füge diese in die Klammern ein! Verwende keine Umgangssprache!**

Die Geschmäcker sind verschieden, heißt es (\_\_\_\_\_). Aber warum ist das so? Dass zum Beispiel frischer Fisch nicht für alle gleich (\_\_\_\_\_) schmeckt, kommt daher, dass beim Geschmackserlebnis nicht allein (\_\_\_\_\_) die Geschmacksknospen auf der Zunge beteiligt sind, sondern das Gehirn die Geruchs-, Geschmacks-, Tast- und sogar Schmerzreize kombiniert (\_\_\_\_\_), dabei aber auch auf Erinnerungen zurückgreift. Eine einzige verdorbene Fischsuppe kann jemandem für Jahre alle Speisen (\_\_\_\_\_) mit Meerestieren verleiden, die andere ganz hervorragend finden.

**Punkte**

**Kompetenzbereich III: Formale Sprachbeherrschung**

**19 Punkte**

**Aufgabe 10**

**7 Punkte**

**Der folgende Text enthält s i e b e n Grammatikfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden.**

In China gilt es als Kompliment an den Koch, wenn gerülpst und geschlürft wird. Das soll zeigen: Das Essen mundet und der Tischgast sich wohl fühlt. Außerdem ist es eine Beleidigung, mit Stäbchen auf eine andere Person zu zeigen, ähnlich wie bei uns mit einem nackten Finger.

In Frankreich wiederum sind Schmatzen und alle andere Essensgeräusche tabu. Es müssen für fast jedes Gericht, ob Obst oder Hähnchenkeule, Besteck verwendet werden. Neben dem Besteck hat eine gefaltene Serviette zu liegen. Aber Achtung: Das beliebte Baguette darf keinesfalls mit dem Messer geschnitten werden, sondern wurde in kleine Stücke gebrochen.

**Punkte**

**Aufgabe 11**

**6 Punkte**

**Bestimme die unterstrichenen Wörter hinsichtlich Kasus und Genus! Abkürzungen sind nicht erlaubt. Ein Beispiel zeigt dir, wie du vorgehen sollst:**

Beispiel: Die Lebensmittelindustrie setzt oft auf Geschmacksverstärker, um ein Produkt attraktiv zu machen. Kasus: Akkusativ Genus: Maskulinum

a. „Zugunsten der Zuhörer sollte auf allzu wissenschaftliche Ausführungen zum Thema Geschmack verzichtet werden.“

Kasus: \_\_\_\_\_ Genus: \_\_\_\_\_

b. Nervenenden, die Schärfe registrieren können, sitzen außer in der Mundhöhle auch in der Nase.

Kasus: \_\_\_\_\_ Genus: \_\_\_\_\_

c. Anomastie, also Geschmacksverlust, ist als Diagnose gar nicht so selten.

Kasus: \_\_\_\_\_ Genus: \_\_\_\_\_

**Punkte**



Aufgabe 12

6 Punkte

**Unterstreiche in den folgenden Regeln für eine Schulmensa das jeweils in Klammern genannte Satzglied bzw. Attribut vollständig!**

- a. Jeder von uns wünscht sich in der Mittagspause Erholung und dass man in der Mensa nicht nur essen, sondern sich auch wohlfühlen kann. **(Akkusativobjekt)**
- b. Jedem von uns ist daher die Einhaltung der folgenden Regeln besonders wichtig:  
**(Subjekt)**
- c. Zu Beginn der Essensausgabe müssen sich alle Schüler im Gang zur Mensa hintereinander anstellen und das gebrauchte Geschirr zurückbringen, bevor sie die Mensa verlassen.  
**(Lokaladverbiale)**
- d. Das Mittagsmenü kann eine Woche vorher zu einem reduzierten Preis bestellt werden.  
**(Prädikat)**
- e. Getränke und Speisen von außerhalb dürfen leider nicht in die Mensa mitgenommen und dort verzehrt werden. **(Attribut)**
- f. Nicht zurückgegebene Pfandflaschen werden vom Pausenordnungsdienst eingesammelt und am Monatsende gespendet. **(Temporaladverbiale)**

**Punkte**

**Kompetenzbereich IV: Zeichensetzung und Rechtschreibung**

**19 Punkte**

Aufgabe 13 (von Schüler/-innen mit anerkannter Rechtschreibstörung nicht zu bearbeiten)

7 Punkte

**Setze im folgenden Text die *s i e b e n* fehlenden Satzzeichen!**

Über das Fruchtwasser prägt auch die Mutter ohne es zu wissen, bereits die Geschmacksvorlieben ihres Kindes: Isst sie während der Schwangerschaft sehr häufig Knoblauchgerichte gelangen die entsprechenden Aromastoffe in das Fruchtwasser. Versuche, in denen Schwangere Knoblauchpillen schluckten zeigten, dass Säuglinge anschließend Milch mit Knoblauchgeschmack der normalen Muttermilch vorzogen. Für Biologen ist diese Prägung nur logisch „Wenn ein Kleinkind beginnt, selbstständig Nahrung zu sich zu nehmen ist es das Sicherste, wenn es das wählt, was auch die Mutter gegessen hat“ erklärt Gary Beauchamp Geschmacksforscher am „Monell Chemical Senses Center“.

**Punkte**

**Aufgabe 14** (von Schüler/-innen mit anerkannter Rechtschreibstörung nicht zu bearbeiten)      7 Punkte

**Im folgenden Text finden sich s i e b e n Rechtschreibfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben! Das Wort „umami“ (= würzig, herzhaft) ist richtig geschrieben.**

Der Geschmackssinn wird, eben so wie die Geruchswahrnehmung, durch chemische Reize angesprochen. Er ist daher ein Sinn, mit dem aufgenommene Nahrung leicht geprüft werden kann. Beim Erwachsenen Menschen liegen die Sinneszellen in der Zungen- und Rachenschleimhaut und umfassen fünf Grundqualitäten. Schmeckt etwas sauer oder bitter, kann dies auf unreife oder vergorene Lebensmittel hinweisen. Ist der Geschmack salzig, süß oder umami, signalisiert das einen hohen Gehalt an lebenswichtigen Eiweißen und Kohlenhydraten.

[illegible]

Punkte

**Aufgabe 15** (von Schüler/-innen mit anerkannter Rechtschreibstörung nicht zu bearbeiten) **5 Punkte**

**Setze in die Lücken, wenn nötig, jeweils e i n e n oder z w e i Buchstaben ein, sodass ein sinnvoller Text entsteht!**

Die Parfümindustrie setzt jährlich mehrere Millionen Euro allein in den Wochen vor Weihnachten um. Prun\_\_\_\_\_volle Flakons sollen dabei den Wert des kostbaren Inhalts w\_\_\_\_\_derspiegeln. Auch berühmte Schauspielerinnen pr\_\_\_\_\_sentieren sich in der Werbung für angesagte Marken. Am Ende des Geschäftsjahres will jeder Hersteller detai\_\_\_\_\_iert wissen, wie groß seine Gewinne im Vergleich zu den Konku\_\_\_\_\_enten sind.

Punkte

**Gesamt:** von 85 Punkten